



Einführung: Was bedeutet „Hapax Legomenon“?

Stell dir vor, du schlägst deine Bibel auf, liest einen Vers und findest ein Wort, das nirgendwo sonst in der gesamten Heiligen Schrift erscheint. Dieses einsame, einzigartige, unvergleichliche Wort nennen Gelehrte ein **Hapax Legomenon**.

Der Begriff stammt aus dem Griechischen ἅπαξ λεγόμενον (*hápax legómenon*) und bedeutet wörtlich „einmal gesagt“. In der Bibelwissenschaft bezeichnet er Wörter, die **nur einmal** in der gesamten Bibel vorkommen (oder in einem bestimmten Abschnitt, wie dem Alten Testament, dem Neuen Testament oder einem bestimmten Buch).

Aber welche Bedeutung kann ein einzelnes Wort haben? Warum sollte es für dein Glaubensleben relevant sein?

Die Antwort ist ebenso faszinierend wie tiefgründig: **Hapax Legomena sind wie göttliche Flüstern, verborgene Hinweise des Heiligen Geistes, die den unergründlichen Reichtum des Geheimnisses Gottes offenbaren.**

I. Seltenheit, die spricht: Ein historischer Blick

In der Antike wurde Sprache sorgfältig bewahrt. Das Schreiben war teuer, der Platz begrenzt und die Überlieferung von Texten heilig. In diesem Kontext ist es kein Zufall, dass ein Wort nur einmal in der gesamten Heiligen Schrift auftaucht. Jedes Wort wurde mit chirurgischer Präzision gewählt, vom Herrn selbst inspiriert.

Von den ersten jüdischen Schreibern bis zu den christlichen Übersetzern hat das Vorkommen dieser einzigartigen Begriffe immer wieder Ehrfurcht ausgelöst. Im Hebräischen des Alten Testaments gibt es über 1.500 Hapax Legomena. Im Griechischen des Neuen Testaments sind es etwa 686.

Bekannte Beispiele sind:

- „**Tsebiy**“ (צְבִי) in Jesaja 4,2: übersetzt als „Herrlichkeit“ oder „Pracht“, erscheint dieses Wort nur hier und spricht von der messianischen Schönheit.
- „**Epiousios**“ (ἐπιούσιος) in Matthäus 6,11: das Wort im Vaterunser für „tägliches Brot“, das sonst nirgendwo in der klassischen griechischen Literatur, der Septuaginta oder dem Neuen Testament vorkommt.



- „**Monogenēs**“ (μονογενής) in Johannes 1,14: übersetzt als „einziggeboren“, bezogen auf den Sohn. Obwohl es mehrmals in der Bibel vorkommt, besitzt es eine einzigartige theologische Bedeutung, wenn es Christus betrifft.

II. Warum ein einzigartiges Wort verwenden? Das Geheimnis der göttlichen Offenbarung

Gott verschwendet keine Worte. In der Bibel ist jeder Begriff inspiriert; jede Silbe hat Bedeutung. Wenn Gott ein **Hapax** inspiriert, vermittelt Er etwas **Unwiederholbares**, eine Wahrheit, die sich nicht in gewöhnliche menschliche Sprache fassen lässt.

1. Das Unaussprechliche ausdrücken:

Es gibt Momente, in denen die heiligen Autoren, bewegt vom Geist, dem Geheimnis Gottes, der Gnade oder des Reiches gegenüberstehen. Gewöhnliche Worte reichen nicht aus. Dann entsteht ein neues Wort. Ein Begriff, der die üblichen Grenzen sprengt, wie ein Fenster zur Ewigkeit.

„O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!
Wie unermesslich sind seine Urteile und unerforschlich seine
Wege!“ (Römer 11,33)

2. Das Einzigartige hervorheben:

Das einzigartige Wort dient als geistlicher Unterstrich. Es ist, als ob der Heilige Geist sagt: „Achte hierauf. Das ist besonders.“

3. Schweigen und Kontemplation hervorrufen:

Viele Hapax sind nicht leicht zu übersetzen oder zu interpretieren. Und gerade darin liegt ihre Kraft. Sie laden ein zum **Schweigen**, zur **Lectio Divina**, zum ehrfürchtigen Staunen. Sie führen uns aus dem Bekannten heraus ins Geheimnis.



III. Das Hapax als theologisches Symbol: Drei Beispiele, die uns zu Gott öffnen

Schauen wir uns einige Hapax Legomena an, die uns im geistlichen Leben weiterhelfen können.

1. **Epiousios (ἐπιούσιος)** – Matthäus 6,11

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ (wörtlich: unser „epiousios“ Brot)

Dieses Wort, gewöhnlich mit „täglich“ übersetzt, **erscheint sonst nirgendwo** in der Bibel oder in der klassischen griechischen Literatur. Einige Kirchenväter deuteten den Begriff als „**übernatürliches Brot**“, also die **Eucharistie**. Hier übersetzte Hieronymus es in der Vulgata mit *supersubstantialem*.

Spirituelle Anwendung:

Wenn wir das Vaterunser beten, bitten wir nicht nur um physische Nahrung, sondern um **Christus selbst**, das lebendige Brot, das vom Himmel herabkommt. Jedes Mal, wenn wir sagen: „Unser tägliches Brot gib uns heute“, öffnen wir uns der eucharistischen Gnade.

2. **Harpagmos (ἄρπαγμός)** – Philipper 2,6

„Der Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein“

Dieses Wort erscheint nur hier. Moderne Übersetzungen geben es meist mit „etwas als Raub ansehen“ oder „festhalten“ wieder. Seine Seltenheit hat tiefgehende theologische Diskussionen ausgelöst.

Spirituelle Anwendung:

Christus klammerte sich nicht an seine göttliche Herrlichkeit, sondern **entäußerte sich selbst**, um Knecht zu werden. Er lehrt uns radikale Demut. Woran klammern wir uns? Was sind wir berufen loszulassen?



3. Tetragrammaton (יהוה) – Der unaussprechliche Name

Obwohl es kein Hapax Legomenon im strengen Sinne ist (denn es erscheint mehrfach), ist es ein **einzigartiges Wort**, ohne Übersetzung, ohne Vokale, ohne exaktes Äquivalent. Die Juden ersetzten es aus Ehrfurcht durch „Adonai“ (Herr). Christen verstehen es als Offenbarung des **Wesens Gottes selbst**.

Spirituelle Anwendung:

Gott ist zugleich **unerreichbar** und **nah**. Sein Name ist ein Geheimnis, das nicht ausgesprochen, aber **angebetet** wird.

IV. Was offenbaren uns diese Wörter über Gott?

1. Dass Gott immer größer ist als unsere Sprache

Die Hapax lehren uns, **Gott nicht auf unsere Kategorien zu reduzieren**. Sie erinnern uns daran, dass sein Geheimnis niemals erschöpft ist, nicht einmal durch heilige Worte.

2. Dass Gott persönlich sprechen will

Ein einzigartiges Wort ist wie ein Brief, der nur für dich geschrieben wurde. Es gibt Botschaften Gottes, die nicht wiederholt werden. Sie sind einzigartig, persönlich, unwiederholbar – wie jede Seele.

3. Dass Gottes Wort lebendig ist

Der Gebrauch von Hapax erinnert uns daran, dass **die Schrift kein totes Buch ist**, sondern ein **lebendiges Wort**, das uns auch heute noch anspricht.

„Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ (Hebräer 4,12)

V. Wie können wir das im geistlichen Leben anwenden?



1. Entdecke das Wort mit Ehrfurcht neu

Lies die Bibel nicht wie ein gewöhnliches Buch. Begegne ihr wie jemand, der einen Garten voller verborgener Schätze erforscht. Wenn du ein seltsames oder einzigartiges Wort findest, **halte inne**. Meditiere. Bete.

2. Mach das Gebet zu einem Ort des Hörens

Der Heilige Geist spricht auch heute noch „hapax“ in unserem Leben. Hast du schon einmal ein einzigartiges Wort, eine klare Eingebung, einen inneren Ruf empfangen? Nimm es ehrfürchtig an. Schreibe es auf. Bedenke es.

3. Entwickle theologische Sensibilität

Das Hapax lehrt uns, **vor dem Geheimnis innezuhalten**, nicht zu hetzen und nicht alles zu verstehen zu glauben. Es lehrt uns, **die Stille Gottes** ebenso zu lieben wie sein Wort.

4. Stärke dein liturgisches Leben

Viele Hapax stehen in Verbindung mit der **Eucharistie**, dem Geheimnis des Namens, dem Erlösungsakt. Die Liturgie ist der Ort, an dem diese Wörter lebendig werden. Nimm aktiv teil, vertiefe dich, bete an.

Fazit: Der Gott der einzigartigen Wörter

Wir leben in einer lauten Welt, voller Wiederholungen, leerer Worte, Kettenbotschaften. Mitten in diesem Chaos **spricht Gott zu uns mit einzigartigen Worten**. Nicht, um uns zu verwirren, sondern um uns zu begeistern. Nicht, um uns zu verlieren, sondern um uns ins Herz des Geheimnisses zu führen.

Das Hapax Legomenon erinnert uns, dass im geistlichen Leben manche Dinge **nur einmal gesagt werden**, die uns aber für immer prägen.

Vielleicht hat Gott bereits ein solches einzigartiges Wort über dein Leben gesprochen. Vielleicht wartet Er darauf, dass du es entdeckst. Hab keine Eile. Öffne die Bibel und lass den Gott der einzigartigen Wörter dein Herz ansprechen.



„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden
nicht vergehen.“ (Matthäus 24,35)